



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN  
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES

Vienna

### **Käthe-Leichter-Preis 2015 an IHS-Ökonomin Schönpflug**

**Karin Schönpflug:** „Macht und Ressourcen werden entlang von Kategorien wie gender, Klasse, ‚race‘/ethnicity, Sexualität und Körper und nicht nach ökonomischen Effizienzkriterien verteilt.“

Finanzwirtschaft und Ökonomie sind klassische Männerdomänen. Das Institut für Höhere Studien untersucht im Rahmen des Forschungsportfolios auch Machtverhältnisse in ökonomischen Prozessen u.a. auch jene zwischen den Geschlechtern. Im Fokus stehen Fragestellungen zur ökonomischen, politischen und sozialen Repräsentanz und Gerechtigkeit in der Teilhabe wie sie beispielsweise auf den Arbeitsmärkten oder im Rahmen der Verteilung von Care Arbeit verhandelt werden.

Karin Schönpflug, Senior Researcherin am IHS Wien konstatiert: „Meines Erachtens beruht die ökonomische Exklusion bestimmter essentialistisch oder sozial kreierter Gruppen weder auf Zufällen, noch auf nicht effizient eingesetzten ökonomischen Modellen sondern auf sozialen Ergebnissen der Verteilung von Macht und Ressourcen.“ In Ihrem Buch „Differenzen leben. Kulturwissenschaftliche und geschlechterkritische Perspektiven auf Inklusion und Exklusion. Transcript Verlag, 2011. schreibt Schönpflug: „ ... Solange das 'Teile und Herrsche' aufgrund der Inszenierung von Geschlecht, sozialer und regionaler bzw. globaler Herkunft, Sexualität... funktioniert, sind alternative ökonomische Entwürfe in die Sphäre der Utopie verbannt und nur an diesem 'Nicht-Ort' wären schließlich ökonomische Modelle ohne (Geschlechter)hierarchien denkbar ... “

Auf der pragmatischen Ebene beschäftigt sich Karin Schönpflug u.a. mit der Umsetzung von Gleichstellungspolitik in Österreich. Für das Bundeskanzleramt – Bundesministerin für Frauen und Öffentlichen Dienst hat Karin Schönpflug von 2007-2012 gemeinsam mit ihren Kolleginnen Michaela Gstrein und Liliana Mateeva die Anstrengungen zum Abbau von Benachteiligungen von Frauen der österreichischen Bundesregierung analysiert, sie hat beim IHS Equi Projekt Wiener Gleichstellungsmonitor mitgearbeitet, und gemeinsam mit ForscherInnen der Universität Wien und der WU auf Wiener und Europäischer Ebene den sozio-ökonomischen Status von LGB(TIQ)s untersucht. Zuletzt hat sie in einem IHS Team für das BMF den Handwerkerbonus aus einer Genderperspektive evaluiert.

Für ihre langjährige Arbeit wurde Karin Schönpflug mit dem Käthe-Leichter-Preis für Frauenforschung, Geschlechterforschung und Gleichstellung in der Arbeitswelt, zur Verfügung gestellt von der Österreichischen Nationalbank, ausgezeichnet.

[Curriculum Vitae](#) Dr. Karin Schönflug

### **Buchhinweis**

Karin Schönflug (2011) Feministisch/e Komplex/e? Gedanken zur ökonomischen Exklusion. In: Utta Isop, Viktorija Ratkovic (Hg.) Differenzen leben. Kulturwissenschaftliche und geschlechterkritische Perspektiven auf Inklusion und Exklusion. Transcript Verlag, 2011.

Zum Preis: Käthe Leichter, geb. 1895, war eine der bedeutendsten Frauen im politischen Leben der Ersten Republik, eine der führenden Frauen der österreichischen Sozialdemokratie und Vorreiterin in Sachen Gleichberechtigung. Um das Andenken an Käthe Leichter zu pflegen, hat Frauenministerin Johanna Dohnal, SPÖ, den "Käthe-Leichter-Preis - Österreichischer Staatspreis für die Frauengeschichte der Arbeiterinnen- und Arbeiterbewegung" ins Leben gerufen. Der Preis wird für herausragende Leistungen von Wissenschaftlerinnen im Bereich der Frauenforschung und der Arbeitswelt vergeben.

Rückfragehinweis: Mag. Barbara Herbst, +43 1 59991 122, herbst@ihs.ac.at